

Tom de Toys

**BODENLOS
VERWURZELT
WIE EIN STERN**

**99 GEDICHTE
FÜR FREIGEISTER
1985 – 2015**

"DIREKTE" SYNTHESE AUS MYSTIK & LYRIK

Drei Jahrzehnte nach seinem ersten erhaltenen Gedicht von 1985 meldet sich nun ein Dichter der wilden 90er mit einem spirituellen Einzelband zurück, der an den 1993 im Kölner Claus Richter Verlag erschienenen "JeDaZeitBereit" anknüpft. Das "Düsseldorfer Dichtermonster" (F.A.Z. 1997) De Toys vereint im Best-of-Werkquerschnitt "BODENLOS VERWURZELT WIE EIN STERN" aus dem mittlerweile über 2000 Gedichte umfassenden Oeuvre jene 99 GEDICHTE FÜR FREIGEISTER von 1985-2015, die seine transreligiöse Lochismus-Lebensphilosophie programmatisch umkreisen – gemäß seiner Poetologie einer antimetaphorischen "Direkten Dichtung". Wer bislang nur aus Szene-Literaturmagazinen wie "perspektive" und "floppy myriapoda" einzelne Texte von De Toys kannte oder ihn nur auf den literarischen Bühnen als Rezitator erlebte wie 2010 beim Weltpoesietag im Düsseldorfer zakk oder schon 1996 im Kunstpalast als "Das Rilke Radikal" mit experimentellem Sprechgesang von einem Trompeter begleitet, hat jetzt die Gelegenheit zur repräsentativen Lektüre des Schwerpunktthemas, das den Lyriker seit seiner mystischen Erfahrung am 5.5.1989 beschäftigt. / Vita: www.TomDeToys.de

Drei Jahrzehnte nach seinem ersten erhaltenen Gedicht von 1985 meldet sich nun ein Dichter der wilden 90er mit einem spirituellen Einzelband zurück, der an den 1993 im Kölner Claus Richter Verlag erschienenen "JeDaZeitBereit" anknüpft. Das "Düsseldorfer Dichtermonster" (F.A.Z. 1997) De Toys vereint im Best-of-Werkquerschnitt "BODENLOS VERWURZELT WIE EIN STERN" aus dem mittlerweile über 2000 Gedichte umfassenden Oeuvre jene 99 GEDICHTE FÜR FREIGEISTER von 1985-2015, die seine transreligiöse Lochismus-Lebensphilosophie programmatisch umkreisen – gemäß seiner Poetologie einer antimetaphorischen "Direkten Dichtung".



INHALT (hier: **15** von 99)

01) 19.11.1985

DAS ZIEL

02) 5.11.1988

KRISTALL

03) 21.6.1989

KONTAKT

04) 1989

GLAUBE

05) 10.8.1989

KÖRPER

06) 8.10.1990

VOM SELBST ZUM SEIN

[TRANSRELIGIÖSES URGEBET FÜR DAS 23. JHD.]

07) 1991

ANKUNFT

08) 27.4.1991

MANTRA

09) 12.12.1991

ZEN

10) 4.1.1992

4.1.92,16.48H,E19,CAMBRAI

11) 27.5.1992

DAS GEDICHT ÜBER DIE MODERNE

12) 6.3.1993

PARADIES

13) 14.+16.3.1993

MYSTISCHES WAGNIS

14) 20.7.1993

100% DA

15) 5.4.1994

VERBALVAKUUM

16) 5.7.1994

AUTHENTIZITÄT

17) 2.1.1996

HALTUNG 21 (UNBEDINGTE LIEBE ZUR KULTURLOSIGKEIT)

18) 27.1.1997, 12.E.S.

(D)UR(CH)DÄNKER

19) 1.4.1997

URSCHALL (G2)

20) 3./4.7.1998

ÜBERDU

21) 4./5.7.1998
ÜBERLICHT

22) 11./12.7.1998
ÜBERGRUND

23) 20.+21.10.1998
KAPITALENT

24) 9.11.1998
WELTFORMEL

25) 21.6.1999
ÜBER(H)EILUNG

26) 6.7.2000
ÜBERGEBET (DIES IST KAIN GEDICHT)

27) 22.10.2000, 30.E.S.
ÜBERLEUCHTER

28) 13.10.2001
ÜBERSTRÖMUNG II
(Klassische Version mit Happy-End)

29) 7.1.2002, 4.QLP
ÜSTR (ISC RSI M PY ND)

30) 6.2.2002
QUANTENSCHNITT: Z.U.R.
(Z.ONE U.RSPRÜNGLICHER R.ADIKALITÄT)

31) 18.11.2002
ÜBERDA(DA)

32) 11.6.2003, 8.QLP
RAD

33) 1.9.2003
ÜB-E@ST-UND-E (WELTFRIEDENSNA(©)HT)

34) 26.10.2003
D.I.S. (DIGITALES IDENTITÄTSSPIEL)

35) 27.+29.+30.5.2004 & 8.4.2008
SONNE(tt)IST(ischer) ÜBER(Griff) ALL

36) 24.-28.12.2004
ZUR OFFENEN MITTE
[1.TRANSRELIGIÖSES GEBET FÜR DAS 23. JHD.]

37) 3.2.2005
(EMP)FÄNGER AM (S)ENDE(R)

38) 9./10.4.2005
ÜBERGRÖÙE

39) 26./27.8.2005
ÜBERTEMPEL (STINKPARANORMALE TELEKTROPATHIE)

40) 11.10.2005
ÜBER(G)ES(TALT)

41) 7.12.2005
ASTROSOMATISCHE BLÜTEZEIT
[4.TRANSRELIGIÖSES GEBET FÜR DAS 23.JHD.]

42) 8.+9.12.2005
ÜBEREVENT (NEUROASTRONOMIE)
[8.TRANSRELIGIÖSES GEBET FÜR DAS 23. JHD.]

43) 16.11.2006
PRÄSENTOMATISCHER IMPERATIEF
[8.TRANSRELIGIÖSES GEBET FÜR DAS 23.JHD.]

44) 26.+27.+30.3.2007
ÜBERZENIL

**45) 28.4.2007
ÜBERSPIRALE**

46) 7.7.2007
TIEFENdAdA-BEICHTE
(ZUR ÜBERWINDUNG DER URSCHIZOPHRENIE)
[10.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

47) 12.2.2008
XXL...IEBEN

48) 8.7.2008
LETZTE FRAGE (AN DEN KRONZEUGEN)

49) 13.8.2008
FLICKENTEPP-ICH

**50) 5.11.2008
ZeLLLeUCHTeN (ERDBALL STATT FUßBALL)**

51) 18.12.2008
ARATIONALES ABENTEUER

52) 26.5.2009
SCHLUPFLOCH FÜR DAS LETZTE SCHALLLOSE GELÄCHTER
[14.TRANSRELIGIÖSES GEBET FÜR DAS 23. JHD.]

53) 5.12.2009
ERWEITERTER SEELENBEGRIFF OHNE SYSTEM
[16.TRANSRELIGIÖSES LOCHGEBET FÜR DAS 23.JHD.]

54) 21.9.2010
ZUSTANDSLOSER ZUSTAND (TRANSTRAUMATISCHES STAUNEN)

55) 1.12.2010
GOTTLOSES GEBET

56) 29.5.2011
ÜBERECKE 1

57) 8.6.2011
PLAT-Z(REG)EN (AUTOMATISCHER REINIGUNGSDIENST)

58) 16.7.2011
NEUROBIOTIKER

**59) 24.7.2011
NULLPUNKTEN**

60) 4.8.2011
STROMWANDLER

61) 15.8.2011
NEUROASTRONOMISCHE AUSSCHWEIFUNGEN

62) 19.9.2011
TOTENTÄNZER (DAS ULTIMATIVE ANTI-ALLTAGSGEDICHT IN ZWEI VERSIONEN)

63) 2.+3.12.2011
SÜDSONNE

64) 16.12.2011
GOLDENE(S) GEGENWART(EN)

65) 29./30.5.2012
ÜBERSENSIBLER NORMALQUERZUSTAND (KYBERNETISCHE KIRMES STATT KIRCHE)

66) 19.7.2012
ABSCHIEDSBRIEF EINES AUßERIRDISCHEN

67) 4.9.2012
NIE MEHR MYSTIK! (DAS ELEKTRISCHE LEBEN)

68) 13.10.2012
DIE VERJÜNGUNG DER UNENDLICHKEIT
(ZUR REHABILITATION DER REDUKTION DURCH
STRECKUNG DER LEEREN STRECKE VON A BIS Z)

69) 3.11.2012
BEWUßTSCIENCEVERFASSUNGSSCHUTZKLEIDUNG

70) 20.11.2012
MEHR REALITÄT

71) 25.12.2012
KOSMISCHES ORGAN

72) 4.2.2013
ENTROPISCHE EUTOPIE (KRITIK DER STAUBTROCENEN BANALITÄT)

73) 14./15.4.2013
DOPPELLAUFFEUER

74) 6.+7.5.2013
FORMALE FREIHEIT (TRANSDUALISMUS STATT TRIEBDUALISMUS)

75) 23.6.2013
LIEBESERKLÄRUNG AN DAS ECHTE LEBEN

76) 26.8.2013
ZWANGLOSE ZENSATION (KEIN AUS-NA[H]ME-ZUSTAND)

77) 28.8.2013
ZWANGLOSES ZUHAUSE

78) 9.9.2013
NEUROCHEMISCHE SACHLICHKEIT

79) 2.11.2013
RESISTENZ

80) 26.1.2014
SEINSGRUND & SEINSGRUN-ZEN

81) 29.1.2014
REQUIEM AUßER DER REIHE

82) 29./30.1.2014
DÜSSELDORFER ELEGIE

83) 10.4.2014
ÜBER(GEW)ICH(T)

84) 13.5.2014
NEUROSCHA(U)M

85) 27.5.2014
OZEANISCHES WETTER (SELBSTERFAHRUNGSKITSCH)

86) 15.6.2014
NEUROGERMANISTIK

87) 1.8.2014
AUF TUCHFÜHLUNG MIT DER SEINSFÜHLUNG

88) 11.8.2014
KULTURFREIES GEBET (JENSEITS ALLER GLAUBENSSYSTEME)

89) 19.8.2014
HOHLKÖRPER

90) 29.8.2014
GEBEET

91) 29.10.2014
HEILIGER BLÖFF

92) 14.11.2014
JENSEITS DER EINSAMKEIT (WEDER HABEN NOCH SEIN)

93) 5.12.2014
NEUROBIOLOGOS

94) 13.+14.12.2014
ETIKETTENFREIE ZONE

95) 19.1.2015
QUANTENMECHANISCHE MYSTIK

96) 17.3.2015
WEXELWIRKUNG

97) 19.4.2015
WELT (RADIKALER KONTAKTISMUS)

98) 20.4.2015
MEDITATION DER MITTE

99) 17.5.2015
ZIELGERADE

DAS ZIEL

Das Ziel ist an mir
vorübergegangen
Als ichs erkannte
war es schon
am Horizont
angelangt
und verlor mich
aus den Augen.

21.6.1989 © POEMiE™

KONTAKT

zwischen zwei körnern
staub
schritte im meer
geatmet
und so

10.8.1989 © POEMiE™

KÖRPER

Ich bäume mich auf
Unendliches Grün
Mit Wurzeln so tief wie
Mein Herz
Und Ästen so weit wie
Die Seele

ZEN

keine feste erde mehr
doch fehlt der raum mich aufzulösen
bin im körper angezogen
von der luft getragen
durch das licht ist es so weit
ich kann nicht stehen
kann nicht sitzen
muß mich finden hier
im spiegellosen
mensch aus tausend ländern
zwingt mich
meine haut zu retten
falle falle
laufe los
mein schicksal soll
sich heute ändern
werde mich
im winde betten
der fluss ist da
und leer

ÜBERDU

ich lese in dir
die geschichte eines universums
das sich dauernd neu gebirt
und höre deine seele
wie die stimme einer reinen
existenz aus energie und
leere dringt durch alle
körperzellen wie planeten
einer unendlichen umlaufbahn
die mitte leuchtet überall
wenn wir uns treffen
trifft sich die materie
gegenseitig selbst und
lacht im angesichte dieser
unbarmherzigen fraglosigkeit

ÜBER(H)EILUNG

vielleicht ein wunder
daß wir überhaupt vorhanden
sind daß es uns gibt
grenzt nahezu
an unvorstellbarkeit
kein fragen wird
der antwort ganz gerecht
kein feingefühl hilft
aus der falle der
UNENDLICHKEIT
das sterben passiert
immerfort nur weil
sich etwas ändert
und was sich verändert
bleibt nicht was
es ist obwohl es ist
treibt uns verwandlung
in verschiedene bereiche
EINER WIRKLICHKEIT
die wir bloß schätzen
können wenn kein flüchten
vor dem seltsam ungewissen
ablenkt alle sinne
ihre eigene anwesenheit
bemerken gar bewundern
mindestens benötigen
um nicht dem scheinbaren
verlust anheimzufallen
sondern im geheimnislosen
tiefe wittern bodenlose
tiefe gläsern leuchtender
klarheit wenn körper
durch das körperliche
schauen bis die leere
form annimmt denn
Engel Sprechen
Eine Andre Sprache
als die gläubigen
(im blinden jammer)
und erscheinen erst
wenn wir
uns trauen
alles
suchen auszutauschen
diesem blick
ins offene zu lauschen

26.10.2003 © POEMiE™

D.I.S.
(DIGITALES IDENTITÄTSSPIEL)

alle bilder
wieder gelöscht
die gegenwart kann
hier und jetzt
beginnen

(EMP)FÄNGER AM (S)ENDE(R)

schalt dein inneres radio ein
schalt es ein
schalt es ein
es ist dein eigenes
radio in der seele
dein radio im gehirn
in den fingerspitzen
unter den füßen
über dem kopf
mitten durchs herz
dringt die schwingung
deiner eigenen stimme
deiner inneren stimme
es ist die stimme
einer anderen dimension
im hier und jetzt
dein echtes leben ist
ein einziges großes radio
alle instrumente sind
überflüssig sämtliche
elektronischen ersatzreligionen
quatsch – was du brauchst
findest du ganz allein
in dir selbst in dir
selbst empfängt dich
ein grenzenloses loch das
ist das ende aller blockaden
das ende sämtlicher ein-
bildungen es ist das radikale
radio deiner seele die wellen
eines leeren ozeans
sprechen direkt
durch dich

ÜBERSPIRALE

aufwachen
mich freuen
noch da zu sein
und ein weiterer tag
auf dem mutterschiff
nimmt seinen lauf
um die sonne
die sonne ums loch
und die löcher
der zahllosen sternhaufen
als weiß funkelnder ozean
jenseits der wörter
verwobene lichtbahnen
unendlicher tiefe

ZeLLLeUCHTeN **(ERDBALL STATT FUßBALL)**

ich
möchte
in einer welt
leben die wunder
bereit hält und diese
unglaubliche schönheit des
einzig bewohnbaren planeten
im uns heute bekannten universum
weit und breit nicht mit füßen tritt sondern
für alle so greifbar macht daß das staunen normal
werden darf daß dem verrückten und wilden ein platz
im alltäglichen zugestanden wird um die tendenz des be-
wußtseins sich selbst zu vergessen mit warnsignalen zu versehen
damit wir (die menschheit) uns daran erinnern wie großartig und
außergewöhnlich der freigeist durch alle ebenern weht wie der
glitzernde feenstaub unserer kindheit als noch niemand laut
darüber sprach daß Das Letzte Leuchten aus radioüberak-
tiven meldungen auf flüssigkristallmonitoren direkt
durch die frontlappen ins neurogenetische frage-
zeichen dringt wo sämtliche bilder wegschmel-
zen die glühende leere sich ausdehnt durch
die nicht mehr geheimen goldenen tore
zwischen elektrisch leise knisternden
synapsen in die blutbahnen strömt
jedes holistisch geformte wort
mit gläsernem licht versorgt
alle fasern von der haut-
oberfläche bis tief ins
knochenmark nur 1
einzige information
zellebrieren die
kein virus
löscht:

NULLPUNKTEN

ist das nicht der wahnsinn
ist das nicht der wahnsinn
ist das nicht der wahnsinn
daß die welt vorhanden ist
ist das nicht der wahnsinn
ALLES IST DA
und wir sind mittendrin
sogar die alten philosophen
konnten dieses wunder nicht
erklären und die quantenphysiker
sind sprachlos vor demut denn
sie finden keine weltformel
mystiker und materialisten
staunen nur auf andere weisen
der eine will alles in ruhe
lassen der andere will alles
in bewegung setzen um diesen
wahnsinn zu verändern aber
beide stehen am selben punkt
ihrer erkenntnis still und
staunen darüber daß sie da sind
JA WIR SIND WIRKLICH DA
es ist zum wahnsinnig werden
vorallem im angesichte jener
menschen die diesen wahnsinn
noch nicht bemerkt haben und
das paradies weiter zerstören
sich gegenseitig unterdrücken und
überflüssige angst einflößen weil
sie keinen respekt davor haben
DAß ALLES DA IST
sogar die liebe ja die liebe
ist das nicht der wahnsinn
die ganze welt ist da

SÜDSONNE

alles glüht!
die ganze welt
die ganze landschaft
jeder mensch und jeder windhauch
alles glüht und glänzt und leuchtet
von der langsam hinterm horizont
verschwindenden kreisrunden sonne
herbstlaub liegt wie heiße kohlen
auf der wiese aalen sich die bäume
wie am strand im letzten sonnenstrahl
die stille ist orange gefärbt
der park vibriert...
das wasser flimmert
im galaktischen gefühl
die enten schnattern im gebüsch
die wilden gänse fliegen kreischend
auf und davon und hoch hinauf
ich stehe mittendrin
ES IST EIN ZAUBER
OHNE ZAUBEREI ein märchen
das mich duldet als ob auch ich
ein blatt ein baum ein grashalm wäre
alles glüht und glänzt und
leuchtet tief von innen
aus sich selbst
elektrisiert
und dreht sich dann
wie jeden abend
in die dunkle seite
der galaktischen
geschichte ein

NEUROSCHA(U)M

niemand
fragt mehr nach
dem religiösen WARUM
weil sich das scheinproblem
heute beim staunen erledigt hat
wenn ich der alten tradition
aus sehnsucht und suche
verhaftet wäre könnte ich
jetzt eigentlich sterben denn
das gewaltige rätsel des daseins
ist endlich gelöst es hat
sich urplötzlich und
vollkommen unerwartet
von selbst aufgelöst in diesem
einswerden des wortes "ich"
mit dem objekt seiner stillen
begierde als leere mitte
der ganzen materie aus der
das bewußtsein bewußtheit
von innen empfindet wo alles
nach außen gestülpt
umeinander tanzt in der
zeitrechnung aus zeitlosen
momenten der ankunft die
weder sehnsucht benötigen
noch ängste erzeugen
sondern das LEBEN
in seiner berauschk...
...enden echtheit
feiern!

HEILIGER BLÖFF

all die großen begriffe
die schöngestigen floskeln
von kosmischer liebe
seelischem frieden
und ewigem quell
sind mir abhanden gekommen
ich fand weder wahre natur
noch das ichlose bewusstsein
noch göttliche energie
all die pathetischen ideale
die metaphysischen überhöhungen
und abstrakten sinnprojektionen
erwiesen sich als illusionen
des allzu sehnsüchtigen geistes
der nicht in sich selber ruht
denn die lebendige mitte
der wirklich gespürten urruhe
ist leer wie ein loch
ohne esoterische haltegriffe
die sinne sind sinnfrei sinnvoll
die echte befindlichkeit
ist die empfindung des seins
aus sich selbst heraus
als das ganze das
grenzenlose das namenlose
geheimnislose geheimnis
die letzte erleuchtung verbrennt
den erleuchteten mitsamt
seiner weisheit und
seinem wortschatz
was bleibt ist ein staunender
mensch der sein dasein
als nichtsein begreift

ZIELGERADE

durch gegenwarten
wander ich ziellos
den unendlichen
horizont direkt
vor augen die welt
zerfällt zu staub
im staublosen grund
erspürt sich nichts

PRESSESTIMMEN

"Autoren wie Tom de Toys haben mit ihren Texten, Kleinstpublikationen und Veranstaltungsreihen der literarischen Szenerie ihren Stempel aufgedrückt."

Dr. Enno Stahl, Heinrich-Heine-Institut (2007)

"Zu den kreativsten und konsequentesten (dabei auch kommunikativsten bzw. kontaktivsten) und (natürlich?) umstrittensten Lyrikern unserer Tage gehört sicherlich Tom de Toys, der sich in seinem Ganz & GarNix Verlag ebenfalls selbst verlegt. (...) Dieser Mensch und sein Werk sind identisch, in sich stimmig und integer. Leider wird er viel zu oft mißverstanden, weil viele Leute mißtrauisch werden, wenn die Dinge wirklich beim Namen genannt, die Begriffe beim Schopf gepackt und die Phänomene auf den Punkt gebracht werden – und zwar schonungslos und wahrheitsgetreu. Die Suche nach Licht, Liebe und Sinn prägen diese von starkem seins- und echtheitsbetonten Sendungsbewußtsein geprägten Texte, deren Besonderheit weniger in formaler Durchgereiftheit als in ihrer nach Wahrhaftigkeit suchenden Authentizität liegen."

Theo Breuer, über die 90er-Jahre

"...Nun sind Hermann Hesse, Paul Celan und Heiner Müller nicht unbedingt geeignet, die Massen ins Kino zu locken. 500 Nackte, die aufeinander einprügeln und sich mit blutroter Farbe bewerfen, vielleicht schon. So wurde das Gedicht ÜBERSTRÖMUNG von Tom de Toys in Szene gesetzt..."

Süddeutsche Zeitung (2001)

"...der mit seiner 'Grundlosen Inwesenheit' das ewige Präsenz zur Kernbotschaft erhebt..."

taz (1999)

"Das Düsseldorfer Dichtemonster – meist steigert er sich in einen rauschhaften Zustand: Der Bewußtseinspionier möchte mit seiner Kunst jede Art von Religion überwinden."

F.A.Z. (1997)

"...als Überraschung im Sinne von Paukenschlag dagegen zeigen sich die Wortsturzbäche – eine tolle Entdeckung..."

WZ (1995)